

# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Forstbezirk Neustadt



# Informationen des Forstbezirkes Neustadt

Liebe Waldbesitzer, liebe Leser der Waldpost im Forstbezirk Neustadt!

Heute erhalten Sie die diesjährige Ausgabe unserer Waldpost, die als landesweite Ausgabe von Sachsenforst erscheint. Die Themen sind wieder sehr vielfältig und reichen von der Vorstellung der Fichte als „Baum des Jahres“ bis hin zu Fragen der Verkehrssicherheit im Wald.

Ergänzend möchten wir Sie unter dem Titel „Wo liegt genau mein Wald?“ über Möglichkeiten und Hilfsmittel informieren, die es Ihnen erleichtern, die Grenzen Ihres Waldes zu finden.

Darüber hinaus werden wir ab September auch wieder Lehrgänge organisieren, die für Sie kostenlos sind und beispielsweise über

forstliches Vermehrungsgut und über die Eigenschaften und die Anerkennung von Saatgutbeständen im Wald informieren. Termine und Orte werden in der Tagespresse veröffentlicht.

Bei allen weiteren Fragen zum Wald können Sie sich gerne an Ihren Revierförster wenden. Nutzen Sie unsere kostenlosen Beratungsangebote und entgeltlichen Betreuungs- und Dienstleistungen. Wir unterstützen Sie gern und freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen.

Ihr Uwe Borrmeister  
Forstbezirksleiter



## Wo liegt genau mein Wald?

Immer wieder werden die Privat- und Körperschaftswaldförster vom Forstbezirk Neustadt um Hilfe gebeten, wenn es darum geht, die Grenzen zum benachbarten Flurstück zu finden. Der Wald unterliegt ständigen Veränderungen, sodass vor Jahren deutlich sichtbare Grenzen nicht mehr erkennbar sind. Grenzsteine sind meist mehrere Jahrzehnte alt, mit Moos bedeckt, zugewachsen oder fehlen. In der Geschichte wurden auch Lesesteinwälle oder „gewachsene“ Felsen/Blöcke als Grenzmarkierung genutzt. Um Ärger mit seinem unmittelbaren Nachbarn zu vermeiden, ist es vor geplanten Arbeiten im Wald empfehlenswert, die Grenzen zu suchen bzw. eine gütliche Regelung über den Grenzverlauf zu finden. Hierzu einige Tipps:

### Tipp 1: Grenzstein suchen

Nicht immer wurden Grenzsteine gesetzt, häufig machte man sich auch landschaftsprä-

gende Elemente wie Wege, Fließgewässer und Felsen/Blöcke als Flurstücksgrenze zu nutzen. In Ihrer Flurstückskarte/Katasterauszug sind die theoretisch vorhandenen Grenzsteine eingezeichnet. Ist die ungefähre Grenze bekannt, kann die Suche losgehen. Wenn Sie einen Stein gefunden haben, sich aber nicht sicher sind, ob es sich um einen Grenzstein an der richtigen Stelle handelt, ruhig einmal daran wackeln. Grenzsteine, egal wie sie aussehen, sind immer fest im Boden verankert!

### Tipp 2: Internet

Haben Sie die Grenzsteine mit der Flurstückskarte nicht gefunden? Dann versuchen Sie es mit verschiedenen Luftbildern, welche mit der Flurstückskarte verschnitten sind. Im Internet können Sie dazu das Geoportal Sachsenatlas ([www.atlas.sachsen.de](http://www.atlas.sachsen.de)) oder den Kartenviewer ([www.geoviewer.sachsen.de](http://www.geoviewer.sachsen.de)) nutzen. Anhand markanter Punkte auf dem Luftbild lässt sich

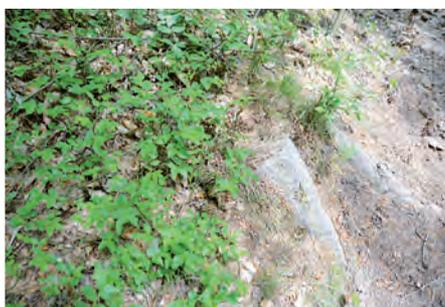
der Grenzverlauf besser lokalisieren. Ihre Kinder/Enkel helfen Ihnen bestimmt. Bei der Gelegenheit kann man auch gleich mit schauen, ob in dem Wald Naturschutzaspekte (z. B. Biotop/FFH-Gebiet) bei der Waldbewirtschaftung zu beachten sind.



Luftbild mit Flurstückskarte und Grenzpunkten

### Tipp 3: Bandmaß, Fluchtstange und Mistgabel

Hat man einen Grenzstein gefunden, können „traditionelle“ Hilfsmittel das Auffinden weiterer Grenzsteine erleichtern. Anhand des Kartenmaßstabes lässt sich der Abstand der Grenzsteine genau errechnen, mit dem Bandmaß im Wald messen und mit ein bisschen Übung die Richtung mit einem Kompass ermitteln. Hat man die vermutliche Stelle erreicht und es ist kein Grenzstein zu sehen, kommt die Mistgabel zum Einsatz. Oft sind die Grenzsteine im Laufe der Zeit überwachsen.



Grenzsteine: „gewachsen“ (l.) schwer zu finden (r.)

Stößt man mit der Gabel in einem gewissen Umkreis auf etwas Festes, kommt nicht selten nach Einsatz einer Plathacke/Spaten ein Grenzstein zum Vorschein. Sind wenigstens zwei Grenzsteine vorhanden und die Grenze verläuft in einer Linie, kommen Familie oder Freunde zum Einsatz (mind. 3 Personen). Nun können Sie die Grenze relativ genau ausfluchten. Eine kombinierter Einsatz der Hilfsmittel sollte zum Erfolg führen.

#### Tipp 4: GPS-Geräte

Heutzutage sind viele GPS-Empfänger (Geocaching, Smartphone, Navigationsgeräte) im Handel erhältlich. Diese dienen aufgrund zum Teil größerer Messgenauigkeiten im Wald (Abschirmung der Satelliten durch die Baumkronen) meist nur zur Orientierung. Der Staatsbetrieb Sachsenforst verfügt über GPS-Vermessungsgeräte, welche im Rahmen der kostenlosen Beratung der Privatwaldbesitzer bei der Grenzfindung eingesetzt werden können. Eine Gewähr für eine exakte Grenzfest-



Grenzsteinsuche mit GPS

stellung ist aber auch da ausgeschlossen. Sollten alle eigenen Versuche scheitern, können Sie gern einen Termin mit Ihrem zuständigen Revierförster zwecks Unterstützung bei der Flurstückssuche vereinbaren.

#### Tipp 5: Verständigung mit den Grundstücksnachbarn

Unabhängig davon, ob Grenzsteine aufzufinden sind oder nicht, verständigen Sie sich mit Ihrem Nachbarn um den „Grenzfrieden“ zu wahren! Ihre „Waldnachbarn“ können Sie gegebenenfalls auch beim Revierförster erfragen. Insbesondere bei geplanten Waldarbeiten sollte der Grenzverlauf geklärt sein. Notfalls kann man sich auch einvernehmlich auf eine fiktive Grenze einigen und diese dauerhaft markieren. Eine amtliche Grenzfeststellung durch ein Vermessungsbüro birgt nicht unerhebliche Kosten!

**Na dann viel Erfolg beim Suchen und Finden!**

## Termine

- Ab September 2017 – Lehrgänge für Waldbesitzer u. a. zu den Themen Forstliches Vermehrungsgut und Saatgutbestände, Termine und Orte werden in der Tagespresse veröffentlicht
- Dezember 2017 – Weihnachtsbaumverkauf im Forstbezirk Neustadt, informieren Sie sich bitte zum gegebenen Zeitpunkt anhand der ortsüblichen Bekanntmachungen
- Waldpädagogische Waldführungen nach Abstimmung:  
im Walderlebniszentrum Leupoldishain (Kontakt: Wolfram Claus, Tel.: 01 73 / 96 16 185)  
im Waldgebiet Massenei am WaldHaus Kleiner Stern (Kontakt: Katja Kaupisch, Tel.: 032 12 / 14 55 488)



Walderlebniszentrum Leupoldishain



WaldHaus Kleiner Stern

# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Forstbezirk Neustadt

Forstbezirksleiter: Herr Uwe Borrmeister  
Adresse: Karl-Liebknecht-Straße 7, 01844 Neustadt  
Telefon: 035 96 / 58 570  
Telefax: 035 96 / 58 57 99  
Außenstellen: Markersbach 03 50 23 / 66 23 0  
Cunnersdorf 03 50 21 / 90 470  
E-Mail: poststelle.sbs-neustadt@smul.sachsen.de  
Internet: www.sachsenforst.de

### ■ Forstreviere im Landeswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Herr Mario Prielipp	03 50 23 / 66 231
Rev. 01 Reinhardtsdorf	Herr Olav Spengler	01 72 / 79 92 841
Rev. 02 Cunnersdorf	Herr Christian Klier	01 72 / 79 92 835
Rev. 03 Rosenthal	Herr Waldemar Michel	01 72 / 79 92 832
Rev. 04 Ottomühle	Herr Christian Schmidt	01 72 / 79 92 851
Rev. 05 Berggießhübel	Frau Annett Wehner	01 72 / 79 92 840
Rev. 06 Bielatal	Herr Bernd Kaiser	01 72 / 79 92 839
Rev. 07 Königstein	Herr Jens Lippmann	01 72 / 79 92 834
Rev. 08 Unger	Frau Annette Schmidt-Scharfe	01 74 / 30 64 371
Rev. 09 Fischbach	Herr Michael Blaß	01 72 / 35 11 935
Rev. 10 Hohwald	Herr Mike Metka	01 74 / 30 64 367
Rev. 11 Großröhrsdorf	Herr Ralf Schulze	01 74 / 30 64 372

### ■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Sachbearbeiter Privat- und Körperschaftswald/Förderung	Herr Jörg Fasold	035 96 / 58 57 20
Rev. 12 Gohrisch	Herr Hartmut Schippers	0172 / 79 92 853
Rev. 13 Markersbach	Herr Thomas Krause	0172 / 79 92 855
Rev. 14 Neustadt	Herr Holger Fleischer	0174 / 30 64 369

### Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Neustadt

■ Gesamtfläche:	885 km <sup>2</sup>
■ Waldfläche:	30.000 ha
■ Landeswald:	17.800 ha
■ Privatwald:	9.800 ha
■ Körperschaftswald:	2.000 ha
■ Bundeswald:	100 ha
■ Holzeinschlag Landeswald:	80.000 m <sup>3</sup> /Jahr
■ Mitarbeiter/-innen:	63 Beschäftigte und 18 Auszubildene

